



Sicherung der Biodiversität durch nachhaltig bewirtschaftete Teichlandschaften in der Lausitz („TeichLausitz“; Förderkennzeichen: 03LW0086)

Kurzbericht (Teil I) TeichLausitz BRV

ÖKOSYSTEMLEISTUNGEN DER LAUSITZER KARPENTEICHE

Die Lausitzer Teichlandschaften...

...tragen mit ihren Ökosystemleistungen direkt sowie indirekt zum menschlichen Wohlergehen bei. Das Ökosystem Teich bleibt als Lebensraum mit typischen Leistungen jedoch nur funktionell, wenn es bewirtschaftet und gepflegt wird. Die Grafik gibt einen Überblick über die vielfältigen Ökosystemleistungen eines zur Aufzucht von Karpfen genutzten Teiches in der Lausitz. Als Bezugsgröße wurde ein Hektar gewählt, also eine Fläche von 100 x 100 m. Die mehr als 1.000 Karpfenteiche in der Lausitz sind zwischen \approx 1 Hektar bis 200 Hektar groß und erreichen zusammen eine Fläche von über 9.000 ha.

...sind Orte der Bildung.

Besucherinnen und Besucher werden auf Naturerlebnispfaden und bei Exkursionen über Themen wie die Entstehung der Teiche, die Tiere und Pflanzen in und um die Teiche und über die Teichwirtschaft informiert.



...sind jahrhundertealte Kulturlandschaften.

Die bereits vor Jahrhunderten zur Aufzucht von Speisefischen angelegten Teiche tragen zum regionalen Identitätsgefühl bei. Ein Teil dieser Kulturlandschaft wurde aufgrund ihrer Bedeutung im Jahr 1996 mit dem Titel UNESCO-Biosphärenreservat ausgezeichnet.

...sind Orte der Erholung.

Erholungssuchende können fast 60 Meter Teichdämme und Uferbereiche pro Hektar Teich zum Wandern, Radfahren und Erleben von Tieren, Pflanzen und Landschaft nutzen. Für über 70% der Lausitzer Bevölkerung sind die Teiche innerhalb von maximal 90 Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.



...haben Einfluss auf den Wasserrückhalt in der Landschaft.

Durch die Stauhaltung im Teich sowie regulierbare Zu- und Abflüsse haben Teiche nicht nur Wasser in der Landschaft zurück, sondern tragen ebenfalls wesentlich zur Grundwasserneubildung bei. Pro Jahr und Hektar versickern bis zu 20.000.000 Liter aus dem Teich und speisen das Grundwasser. Bei einer durchschnittlichen Teichtiefe von 0,8 m kann ein Hektar Teich 8.000.000 Liter Wasser in der Landschaft zurückhalten.



...regulieren das Mikroklima.

Das über die Schilf- und Wasserflächen verdunstete Wasser kann die Lufttemperatur im nahen Umfeld um etwa ein Grad im Jahresmittel verringern.

...übernehmen wichtige Funktionen im Nährstoffhaushalt.

Innerhalb eines Produktionszyklus nehmen die Teiche Nährstoffe aus der Umwelt auf. Diese werden über die Nahrungskette an die Fische weitergegeben. Auf diese Weise können Teiche Phosphor und Stickstoff aus der Umwelt entnehmen und wirken in der Landschaft als Nährstoffsenken.

...sind Lebensraum für Tiere und Pflanzen.

Die Kombination von offenen Wasserflächen, pflanzenreichen Zonen, Büschelbeständen und stark gegliederten Ufern sorgen für ein Mosaik an Lebensräumen und eine besondere Artenvielfalt. Allein in den Teichen des Biosphärenreservats Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft leben über 2.500 bissele oder bedrohte Tierarten, darunter fast 1.800 Insektenarten, 200 Vogelarten, mehr als 30 Moosarten, mehr als 20 Fischarten und mindestens 200 Pflanzenarten.

...sind Produktionsort für regional erzeugten Karpfen und weitere Speisefische.

Je nach Produktivität des Teiches, Menge des eingesetzten Futters und Fischbesatz werden pro Hektar Teich zwischen 250–1.000 kg Speisefische produziert. Neben Karpfen werden in den Teichen auch weitere Speisefische wie Hecht, Schleie, Wels, Graskarpfen und Zander großgezogen.

Infografik „Ökosystemleistungen der Lausitzer Karpfenteiche“

Bearbeiter: Sebastian Heynen
Torsten Roch

September 2025

Förderhinweis

TeichLausitz war ein Gemeinschaftsprojekt des Instituts für Binnenfischerei e.V. (IfB), des Internationalen Hochschulinstituts (IHI) Zittau der Technischen Universität Dresden (TUD), des Johann Heinrich von Thünen-Instituts für Seefischerei (TI) und des UNESCO-Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft (BROHT) des Staatsbetriebs Sachsenforst im Rahmen der Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt (FEa).

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt unter dem Förderkennzeichen 03LW0086 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren.

Projektlaufzeit: 01.10.2021 – 31.03.2025

Folgende Partner haben im Projekt TeichLausitz zusammengearbeitet:



Institut für Binnenfischerei e.V.
Potsdam-Sacrow



THÜNEN

**Biosphärenreservat
Oberlausitzer Heide-
und Teichlandschaft**



Fördergeber des Projekts TeichLausitz:

Gefördert durch:



**Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt**

1 Ursprüngliche Aufgabenstellung

Die Lausitz ist geprägt von Teichen, Fließten und Kanälen, deren Anlage auf über 750 Jahre Karpfenzucht zurückgeht. Daraus entstand eine weltweit einzigartige Kulturlandschaft, die heute zu großen Teilen als UNESCO-Biosphärenreservat ausgewiesen ist. Die traditionelle Teichwirtschaft basiert auf komplexem Wassermanagement und lokalem Wissen über Fischzucht, stellt einen wichtigen Erwerbszweig dar und prägt die regionale Identität.

Teiche sind zudem ökologisch wertvoll: Sie bieten letzte Refugien für zahlreiche Arten, darunter zahlreiche Tier- und Pflanzenarten der FFH-Richtlinie und erbringen vielfältige Ökosystemleistungen. In den letzten 20 Jahren haben sich die Zahl der Betriebe und die erzeugte Fischmenge drastisch reduziert. Klimawandel (Trockenheit, Starkregen), steigende Bewirtschaftungskosten sowie zunehmende Probleme mit geschützten Arten (z.B. Prädatoren) erschweren die Bewirtschaftung zusätzlich. Gleichzeitig hat die gesellschaftliche Bedeutung der Teiche zugenommen, während bestehende Förderstrukturen die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen jedoch nicht langfristig sichern. Vor diesem Hintergrund setzte das Projekt „TeichLausitz“ an, um die Biodiversität, Ökosystemleistungen und gesellschaftliche Wertschätzung der Teichlandschaften zu analysieren und Strategien für deren nachhaltige Nutzung und Erhalt zu entwickeln.

2 Ablauf des Vorhabens

Das Projekt wurde inter- und transdisziplinär umgesetzt und in sieben Modulen durchgeführt. Modul 6 wurde hauptverantwortlich von der Biosphärenreservatsverwaltung Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft (BRV) als zentraler Praxispartnerin im Projekt bearbeitet. Zentrale Aufgaben waren die Vernetzung der Stakeholder und die Öffentlichkeitsarbeit.

Modul 6 startete im Oktober 2021 mit dem Aufbau einer Multi-Stakeholder-Plattform, die zunächst aus einem E-Mail-Verteiler bestand. Parallel dazu wurden relevante Akteur*innen aus Fischerei, Verwaltung, Politik, Regionalentwicklung und Tourismus recherchiert, kontaktiert und eingebunden. Im Juni 2022 fand der erste Stakeholder-Workshop mit rund 30 Teilnehmenden statt, bei dem auch die Erwartungen an die künftige Plattform erfasst wurden. Ebenfalls im Jahr 2022 ging die Projektwebseite online, die gemeinsam mit einer WhatsApp-Gruppe und der digitalen Bibliothek als zentrale Informationsplattform diente. Erste Öffentlichkeitsmaßnahmen wie ein Projektflyer, Presseberichte und Social-Media-Beiträge begleiteten die Auftaktphase.

Im Jahr 2023 folgte der zweite Workshop mit 54 Stakeholdern. Die Multi-Stakeholder-Plattform wuchs in dieser Phase weiter an, sodass zum Jahresende 179 Kontakte erreicht wurden. Ergänzende digitale Austauschplattformen wurden gesichtet, rechtlich geprüft und eine spezielle Sharepoint-Anwendung erprobt. Pressearbeit, Newsletter, Social-Media-Aktivitäten und Exkursionen sorgten zusätzlich für eine stärkere öffentliche Wahrnehmung.

Die Konsolidierung der Projektergebnisse erfolgte 2024. Ein zentrales Ereignis war die Zukunftswerkstatt zum Thema „Teichförderung“ im Mai, an der 49 Stakeholder teilnahmen. Hier wurden Fördermodelle, Kooperationsstrukturen und neue Vermarktungspotenziale diskutiert. Die Ergebnisse wurden über Newsletter und die Projektwebseite verbreitet. Im November wurde zudem ein Social-Media-Informationsfilm veröffentlicht. Weitere Formate wie Exkursionen, thematische Social-Media-Kampagnen und die Entwicklung einer Infografik zu Ökosystemleistungen vertieften die Sichtbarkeit des Projekts.

Im Februar 2025 fand schließlich die Abschlussveranstaltung mit über 70 Teilnehmenden statt. Dort wurden Empfehlungen für Politik und Praxis vorgestellt und gemeinsam mit den Stakeholdern diskutiert.

3 Wesentliche Ergebnisse

Ein wesentliches Ergebnis war der Aufbau und die Etablierung einer Multi-Stakeholder-Plattform, die aus einem E-Mail-Verteiler, einer WhatsApp-Gruppe speziell für Teichwirt*innen, einem regelmäßig erscheinenden Newsletter und einer dauerhaft auf der Website des Biosphärenreservats implementierten digitalen Bibliothek bestand. Diese Plattform wuchs kontinuierlich und umfasste zum Projektende 182 Akteure aus Teichwirtschaft, Verwaltung, Politik, Verbänden und Organisationen.

Darüber hinaus organisierte die BRV mehrere Workshops sowie eine Zukunftswerkstatt, die sich als zentrale Beteiligungsinstrumente erwiesen. Zwischen 2022 und 2025 fanden insgesamt drei Stakeholder-Workshops und eine Abschlussveranstaltung statt, deren Teilnehmerzahlen von 30 auf über 70 anstiegen. In den Veranstaltungen wurden die Stakeholder aktiv durch Befragungen, Diskussionen und Podiumsgespräche einbezogen. Die Zukunftswerkstatt im Mai 2024 widmete sich dem Thema Teichförderung. Diskutiert wurden neue Fördermodelle wie Basisprämien oder ergebnisorientierte Ansätze, die Notwendigkeit einer engeren Zusammenarbeit in Form eines länderübergreifenden Runden Tisches sowie alternative Vermarktungspotenziale. Die Ergebnisse wurden in Newslettern und auf der Projektwebseite aufbereitet und flossen in die abschließenden Empfehlungen des Projektes ein.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Öffentlichkeitsarbeit, die eng mit allen Projektpartnern abgestimmt war. Neben der Projektwebseite und der Digitalen Bibliothek, die auch langfristig gepflegt werden, entstanden ein Projektflyer, fünf Newsletter und zahlreiche Beiträge in den Social-Media-Kanälen des Biosphärenreservats. Besonders hervorzuheben ist die deutliche Steigerung der Reichweite dieser Kanäle von unter 1.000 Zugriffen im Jahr 2022 auf nahezu 190.000 im Jahr 2024. Ergänzend wurde im November 2024 ein Social-Media-Informationsfilm veröffentlicht. Zudem wurden eine Infografik zu den Ökosystemleistungen der Lausitzer Karpfenteiche sowie eine Postkarte entwickelt, die bereits in die Bildungsarbeit integriert wurden. Öffentliche Veranstaltungen wie Exkursionen, Schnitzeljagden oder die Teilnahme an der Aktionswoche „Achtung Artenvielfalt“ verstärkten die Sichtbarkeit zusätzlich.

Die Ergebnisse von Modul 6 tragen somit wesentlich zur langfristigen Sicherung der Projektergebnisse bei. Die BRV wird die Digitale Bibliothek und die Verteilerlisten auch über die Projektlaufzeit hinaus weiterführen und einen länderübergreifenden Runden Tisch „Teichwirtschaft“ etablieren, der den Austausch dauerhaft sichern soll. Gleichzeitig werden die erarbeiteten Öffentlichkeitsprodukte, darunter TeichLausitz-Film, Infografik und Flyer, dauerhaft in die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit integriert.